

## KURZBIOS MUSIKER\*INNEN SWISS JAZZ ORCHESTRA

### SAXOFONE

#### **Reto Suhner (lead)**

absolvierte die Jazzschule in St. Gallen. Seine Ausbildung verfeinerte er während eines New-York-Aufenthalts mit Privatunterricht u. a. bei Dick Oatts. 1998 und 2007 erhielt Reto Suhner den Kulturförderpreis des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Seine musikalische Tätigkeit umfasst den Einsatz in renommierten grossen und kleinen Formationen des Jazz, darüber hinaus aber auch in solchen der modernen klassischen Musik und der Volksmusik. Das Reto Suhner Quartett spielt seit 2000 im In- und Ausland und hat acht CDs eingespielt, 2009 gründete er sein Nonett und 2012 ein Duo mit Fabian M. Müller.

#### **Reto Anneler**

studierte Jazz an der Musikhochschule Luzern und in Amsterdam bei Nat Su, John Voirol, Tineke Postma und Kurt Rosenwinkel. Als gefragter Sideman und Solist spielte er Tourneen in Europa, Russland, der Ukraine und in Indien und hat bei über zwanzig CD-Produktionen mit Keller's 10, Sinatra Tribute Band, Lucerne Jazz Orchestra, Peter Eigenmann/Ken Cervenka Nonet und als Lead-Alto im Zurich Jazz Orchestra und dem Reto Anneler Quartet mitgewirkt.

#### **Cédric Gschwind**

hatte den ersten Kontakt mit Jazz im Saxophon-Unterricht bei der Jazzsängerin und Saxophonistin Ann Malcolm, die ihm schon früh die Improvisation näherbrachte. 2005 bis 2010 studierte er an der Jazzschule Basel bei den Saxophonisten Domenic Landolf, Andy Scherrer sowie dem Posaunisten Adrian Mears. 2008 absolvierte er dank einem Stipendium der Friedl Wald Stiftung einen Studienaufenthalt bei Klaus Dickbauer in Wien. Mit seinem eigenen Projekt «Klangquadrat» (2008 bis 2014) nahm er zwei CDs mit Eigenkompositionen auf.

#### **Jürg Bucher**

studierte an der Swiss Jazz School in Bern bei Andy Scherrer. Seit über zwanzig Jahren ist er mit seinem Hauptinstrument, dem Tenorsaxophon, aber auch mit Sopransaxophon, Klarinette und Bassklarinette ein aktiver Vertreter der Schweizer Jazzszene. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland sowie über zwanzig CD-Veröffentlichungen mit verschiedenen Bands: Leipold/Bucher/Lo Bianco, Oli Kuster Kombo, Andy Scherrer Special Sextet, Martin Streule Jazz Orchestra, Daniel Schläppli «Dimensions» mit Colin Vallon und «Voices» mit Domenic Landolf und Dominic Egli, und viele andere mehr. Im Swiss Jazz Orchestra spielt er seit 2007.

#### **Charlotte Lang**

absolvierte ihren Bachelor in Jazz sowie ihren Master in Jazzpädagogik an der Hochschule für Musik Basel u. a. bei Domenic Landolf, Dani Blanc und Günter Wehinger. Sie erweiterte ihre Ausbildung mit dem Master of Music in Global Jazz am renommierten Berklee College of Music unter der künstlerischen Leitung von Danilo Pérez und studierte mit Musikgrössen wie John Patitucci und George Garzone. Charlotte war Teil von Terri Lyne Carringtons «Institute of Jazz and Gender Justice» und wurde 2023 als eine von fünf Musikerinnen als «Sister in Jazz» auserwählt. Sie ist als «Sidewoman» in diversen Bands anzutreffen und wird im Oktober ihr eigenes Debütalbum «The Journey» beim Schweizer Label Unit Records veröffentlichen.

#### **Matthias Tschopp**

liebt die tiefen Holzblasinstrumente für ihren Sound und ihre Flexibilität. Seine künstlerische Arbeit mit den Projekten Sparks and Tides, it's me?, TRIO und dem Matthias Tschopp Quartet befreit das Barisax aus der Statistenrolle und beschäftigt sich mit den Dualismen Komposition / Improvisation und elektronische / akustische Klangwelten.

## TROMPETEN

### **Dave Blaser (lead)**

studierte Jazztrompete an der Hochschule der Künste Bern bei Bert Joris, Matthieu Michel, Stephan Geiser und Andy Scherrer. Seit seinem Abschluss in Performance und Pädagogik ist er freischaffend in der Jazz-, und Popmusikszene tätig. Stilistisch uneingeschränkt, wird er als erfahrener Leadtrompeter und Solist auf Bühnen wie im Studio oft gebucht. Dave Blaser spielt als festes Mitglied in namhaften Formationen wie Pepe Lienhard BigBand, Joe Haider Orchestra, Rislane and the Lovers, Lucky Wüthrich und in mehreren Produktionen des Theater Rigiblick in Zürich. Als Bandmitglied der genannten Formationen hat Dave Blaser internationale Grössen wie Quincy Jones, Al Jarreau, Mick Hucknall, Donna Summer, Joshua Redman, Paquito D'Rivera, Claudio Roditi, Tom Harrell, Till Brönner, Joey DeFrancesco und viele weitere begleitet.

### **Lukas Thoeni**

studierte Trompete an der Hochschule der Künste Bern bei Bert Joris. 2005 gewann er den ersten Solistenpreis an der Jazzparade Fribourg und ein Förderstipendium der Friedl-Wald-Stiftung. Er wirkt aktiv in der Schweizer Pop- (u. a. Stephan Eicher, Philipp Fankhauser, Sina, Seven) und Jazzszene (u. a. European Youth Jazz Orchestra, This Is Pan, Christoph Grab's Reflections, Marco Müller Quartet) mit. 2011 veröffentlichte er mit dem Amygdalaproject sein erstes Album und gründete ANUK Label, auf welchem bisher 70 Produktionen veröffentlicht wurden. 2022 wurde er von der Stadt Bern als «Artist In Residence New York City» ausgewählt, wo er sechs Monate verbrachte.

### **Sonja Ott**

ist eine vielseitige Trompeterin der Schweizer Jazzszene. Sie wuchs in Rapperswil auf und zog mit 16 Jahren nach Bern, um Jazztrompete an der Hochschule der Künste Bern zu studieren. 2019 schloss sie ihren Master of Arts in Pädagogik ab und spielt seither in verschiedenen Projekten und Bands, darunter Patent Ochsner, ihr Trio TIE DREI, Kristina Brunner's Ländlerorchester, Nina Reiter's MetaLogue und das Euroradio Jazz Orchestra. 2024 gründet sie mit Philipp Leibundgut das Sextett K.I.N.O.R.A. und das So Lieb Quartet, das im Oktober 2024 sein Debütalbum veröffentlicht. Zudem ist sie Mitgründerin der Musikschule «Musik im Dach», die 2019 entstand und mittlerweile über 200 Schüler\*innen zählt.

### **Thomas Knuchel**

studierte Trompete an der Hochschule der Künste in Bern, Studienbereich Jazz. Er ist ein gefragter Live- und Studiomusiker, der sich vor allem durch seine stilistische Vielfalt auszeichnet. So hat er unter anderem mit folgenden Bands oder Musikern zusammengearbeitet: Züri West, Patent Ochsner, G-PUNKT, Ray Wilko, Chantemoiselle, Michael von der Heide, Ballbreaker Ensemble, Chica Torpedo, Dietrich, Halunke. Momentan steht er ausserhalb des Bierhübeli regelmässig auf Bühnen mit Sans Claire, Myria Poffet Trio, Take This, den Suspenders und spielt ebenfalls in der Band der Bingo-Show von Beat Schlatter und Anet Corti.

## POSAUNEN

### **Vincent Lachat (lead)**

ist gefragter Lead-Posaunist mit abgeschlossenem Studium an der Swiss Jazz School in Bern. Er wirkt in verschiedenen Grossformationen, so der Pepe Lienhard Big Band und der Big Band de Lausanne. Seine Vielseitigkeit und sein Interesse gelten aber auch kleinen Formationen verschiedenster Richtungen alten und modernen Stils. So kann man Vincent Lachat durchaus in einer Dixieland-Band oder in einem Salsa-Orchester antreffen. Die Liste seiner Zusammenarbeit mit bekannten Musikern der nationalen und internationalen Szene ist kaum mehr überblickbar. Neben seinen Fähigkeiten als erstklassiger Leadposaunist ist Vincent ein feinfühliges Solist, nicht nur, aber auch in Balladen, die so stets zu den Höhepunkten der SJO-Gigs gehören.

### **Lukas Wyss**

schloss 2009 sein Studium an der Jazzschule Basel erfolgreich ab und hatte zusätzlich die Möglichkeit, sich während zwei Studienaufenthalten in New York weiterzubilden. Seine Lehrer waren unter anderem Adrian Mears, Nils Wogram, Domenic Landolf sowie Ralph Alessi. Lukas Wyss ist als Posaunist in unterschiedlichsten Formationen unterwegs. Von grösseren Ensembles wie z. B. dem Sarah Chaksad Large Ensemble oder dem Ed Partyka Jazz Orchestra bis hin zu kleineren Formationen wie dem New Orleans Project "Henry" oder der Afroband Mory Samb & Djam Rek. Seit 2014 ist er ausserdem Teil des Booking-Teams des bird's eye jazz club in Basel.

### **Andreas Tschopp**

studierte an der Jazzschule Basel bei Adrian Mears. Sein Talent wurde früh erkannt, rasch war er Mitglied namhafter Big Bands sowie von Formationen mit alternativen Improvisationskonzepten zwischen Jazz und neuer E-Musik. Er gehört zu den gefragtesten Freelancern in der jungen Schweizer Jazzszene und ist ein ausdrucksstarker und hochenergetischer Solist, der das Publikum auf ereignisreiche, unkonventionelle und wagemutige Improvisationsreisen mitnimmt.

### **Reto Zumstein**

besuchte während der Gymnasialzeit die Jazzschule Luzern, nach der Matura folgte das Studium an der Hochschule für Musik in Bern. Während vieler Jahre war er Bassposaunist der Big Band der Swiss Jazz School als Teil der Hochschule der Künste Bern (HKB), unter der Leitung von Bert Joris und spielte an zahlreichen Festivals im In- und Ausland mit namhaften Musikern wie Clark Terry, Bob Mintzer oder John Lewis. Er wirkt sowohl als Bassposaunist in verschiedenen Big Bands des Jazz wie als Zuzüger in klassischen Formationen wie dem Zürcher Kammerorchester, der Camerata Bern, dem Symphonischen Blasorchester Bern. Reto Zumstein hat sich mit seinem fein nuancierten Sound, seinen fetten Subbässen und als integrierter Sectionplayer seinen Platz in der vordersten Reihe kontinentaler Bassposaunisten gesichert.

## **RHYTHMUSGRUPPE**

### **Philip Henzi, piano**

geboren in Bern, vollzieht Philip Henzi mit dem Abschluss der Swiss Jazz School einen fliegenden Wechsel vom Studierenden zum Dozierenden: 2003 erhält er sein Diplom in Komposition und wird gleichzeitig als Klavierlehrer angestellt. Philip Henzi ist ein absolutes Ausnahmetalent, er ist durch und durch Musiker. Als Solist wird er von der Schweizer Jazzwelt hoch geachtet, seine Arrangements zeugen von ausgeprägter Geschmackssicherheit, zunehmend etabliert er sich als begnadeter Komponist. Als beliebter Sideman wirkt er unter anderem in Kaspar Ewalds Exorbitantem Kabinett, im Reto Suhner Quartett und in Till Grünewalds Phonosource.

### **Lorenz Beyeler, bass**

begann seine musikalische Laufbahn als Cellist und wechselte erst später zum Kontrabass. Heute umfasst seine musikalische Tätigkeit nebst der regelmässigen Arbeit in Formationen wie z.B. Daniel Woodtli Trio, Till Grünewalds Phonosource, BAB Trio, Contreband auch verschiedene Engagements als Sideman, unter anderem von George Robert, Sandy Patton, Francis Coletta, Heinz Bigler, Rory Stuart und Joan Faulkner. Im Rahmen diverser Workshops besuchte er Meisterkurse bei Kontrabassgrössen wie Ray Brown, Rufus Reid und Jay Anderson. Lorenz Beyeler hat sich als Begleiter und Solist mit seinem unverwechselbaren Sound und dem makellosen Time bereits vor seinem Abschluss an der Swiss Jazz School im Herbst 2004 in die vordersten Reihen der Schweizer Jazzbassisten katapultiert.

### **Toni Schiavano, e-bass**

besuchte 2002 bis 2007 die Musikhochschule Luzern, heimste 2006 den Förderpreis der Friedl-Wald-Stiftung ein und war 2007 Artist in Residence der Pro Helvetia im südafrikanischen Cape Town. Seine markanten, soulig-singenden Basslinien haben schon manche Studioproduktion veredelt und führten ihn auf Tourneen quer durch Europa, bis nach Brasilien, Nepal und in den Senegal. Die Liste der Bands und Musiker\*innen, mit denen Antonio gearbeitet hat, ist kaum enden wollend, und sie zeigt auf, dass hier ein Künstler zu Werke geht, dessen musikalische Neugier unerschöpflich ist.

Im Jahre 2016 ermöglichte ihm die Stadt Bern einen sechsmonatigen Aufenthalt in New York, wo er u. a. mit dem Mundharmonika-Virtuosen Gregoire Maret zusammenarbeitete.

Aktuell ist er z.B. in folgenden Bands zu hören: Seven, Buergi's Quest & Pedro Lenz, Küffer-Perrin-Schiavano-Gigena, Style Bakery, Nativ/Nouvelle und in zwei Duoformationen zusammen mit Michael Zisman und Dimitri Howald.

### **Nick Perrin, guitar**

studierte Musik an der Jazzabteilung der Hochschule für Musik und Theater in Bern, wo er von Ira Kriss, Francis Coletta und Christoph Borter unterrichtet wurde. Heute unterrichtet er Gitarre an der Swiss Jazz School Bern sowie der Flamencoschule flamenco3 und spielt als Sideman in verschiedenen Formationen. Neben seiner Konzerttätigkeit als Jazzgitarrist ist Nick Perrin seit einigen Jahren immer mehr in Flamenco-Projekten zu hören, wie etwa dem Duo mit der Flötistin Regula Küffer, dem Quartett Küffer-Perrin-Schiavano-Gigena, mit dem Sänger Mato Saavedra aus Sevilla und den Tänzerinnen Alicia López und Rocío Fernández.

### **Samuel Leipold, guitar**

wuchs in Näfels (Gl) in einer musikalischen Familie auf. Seit seinem Studium an der Hochschule Luzern Musik bei Roberto Bossard, Frank Möbus, Nils Wogram und weiteren entwickelte sich Leipold kontinuierlich zu einer differenzierten, eigenständigen Stimme des Schweizer Jazz. In seiner Musik stehen die Auseinandersetzung mit der eigenen künstlerischen Identität und die Suche nach dem persönlichen Ausdruck im Vordergrund. Dokumentiert auf der Solo-CD «Viscosity» (QFTF 2021) und seiner aktuellen Veröffentlichung «Ostro» (HatHut 2023) entwickelt Leipold «eine Sprache voller Details, die nichts Aufdringliches, dafür umso mehr feine Nuancen und spontane Entwicklungen hat». (U. Steinmetzger)

Daneben ist Leipold ein vielseitiger und aktiver Sideman, spielt frei improvisierte Musik und beschäftigt sich in regelmässigen Club-Konzerten mit dem Standard-Repertoire.

### **Rico Baumann, drums**

studiert bis 2007 an der Jazzabteilung der Hochschule der Künste Bern. 2006 erhält er ein Stipendium der Friedl Wald Stiftung, 2013 den Förderpreis der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung. 2012 wird er ausgewählt, die Schweiz im European Jazz Orchestra zu vertreten, und erhält 2015 das New-York-Stipendium der Stadt Bern. Seine musikalischen Aktivitäten könnten kaum vielfältiger sein. Als Schlagzeuger ist er zurzeit u. a. mit Michael Fehr, Le Rex, King Pepe & the Queens und Weird Beard unterwegs. Als Produzent hat er an Alben von James Gruntz und King Pepe mitgearbeitet sowie Remixes für Künstler wie Baze und Jeans for Jesus gemacht. Seit 2014 sorgt er mit seiner Elektro-Pop-Band True international für Aufsehen. Tourneen mit diesen Bands führen ihn durch ganz Europa, nach Amerika und Japan.

### **Flo Reichle, drums**

Kommt früh mit brasilianischer Musik und Beats in Kontakt. Mit seinem offenen Geist, dynamischen und energetischen Spiel etablierte er seinen eigenen Touch. Jorge Rossy sagt: «Man, he's just great!» Flo spielt Club- und Festival-Gigs in ganz Europa, Asien, Afrika und Brasilien. Er spielte mit zahlreichen Künstlern aus den USA, Brasilien und Südafrika, koproduzierte Steff la Cheffes No.1-Album «Vögu zum Geburtstag», arbeitete mit und für Filewile, Lo&Leduc, Nemo, Akil the MC, Matt Welch, Django Bates, Munir Hossn, Ronny Graupe, Joy Frempong, Dodo Jud u. v. m. Er ist Mitglied von Kaos Protokoll, einem Crossover-Jazz-Quartett und bildet mit Toni Schiavano das Producer-Duo «The Beautiful Now», das mit seinen EPs «Moes» und «Current» international Anerkennung findet.

### **Philipp Leibundgut, drums**

beginnt als leidenschaftlicher Tambour und Schlagzeuger, widmet sich schliesslich vermehrt dem Schlagzeug. Jazz und Swing haben es ihm schon früh besonders angetan und das Big-Band-Spiel begleitet ihn auf seinem Weg an die Jazzschule. 2013 beginnt Philipp das Studium an der Hochschule der Künste in Bern bei Dejan Terzic. 2016 gewinnt Philipp mit der Band Shane Quartet den internationalen Biberacher Jazzpreis, und 2017 wird er mit dem Stipendium der Friedl-Wald-Stiftung ausgezeichnet. 2018 gewinnt er mit «Florian Weiss' Woodoism» den renommierten ZKB Jazzpreis. Philipp Leibundgut spielt in verschiedensten Projekten in der Schweiz und im Ausland wie z.B. seit 2019 mit der Band TwoTwo um den deutschen Saxophonisten Lutz Häfner. Neben seinem Engagement als Schlagzeuger ist er vermehrt für diverse Bands als Komponist tätig.

### **Roland Wäger, perc**

In der Welt der Percussion sind die Traditionen und die daraus entstehenden Möglichkeiten so vielfältig. «Auf keinen Fall beschränke ich mich dabei auf ein bestimmtes Gebiet!», sagt sich Roland Wäger und startet seine musikalische Reise in den percussiven Makrokosmos! Diese Reise führt ihn nach Habana, über das Percussionsstudium am Konservatorium in Rotterdam bis nach Paris. Aus all diesen Elementen entsteht ein explosives Gemisch aus musikalischer Tradition und Begegnung, gepaart mit eigener Interpretation und Erfahrung – dies macht ihn seit Jahren zu einem gefragten Sideman und Teil zahlreicher Formationen. Von Trio bis Big Band, von Latin Jazz bis Slam Poetry: Roland Wäger fühlt sich auf zahlreichen Bühnen zu Hause und spielt regelmässig Konzerte in der ganzen Schweiz.